



Das neue Werk von **Reinhard Witt** und **Katrin Kaltfofen** bricht viele eingefahrene Denkmuster, beseitigt (Vor)Urteile und rüttelt an Paradigmen. Ihre (Gedanken) Welt wird nach der Lektüre eine andere sein. Ein Zurück gibt es nicht mehr. Wildgehölze heißt es und es meint unsere heimischen Gehölze. Ihren Wert, ihre Evolution, die daran hängenden Nahrungsketten. Beginnen wir mit den Grenzen (im Kopf). **Grenzenlos heimisch** heißt es im 1. Kapitel. Aber wo ist heimisch? Wir müssen größer, weiter denken. In den Dimensionen von Evolution. Beim Kapitel **Genetische Vielfalt** reisen die Autoren in die Welt der Erscheinungsformen. Doch wozu ist die unglaubliche Vielfalt innerhalb jeder Art gut? Und was genau hat das mit Anpassung zu tun? Anschliessend kommt **Das große Fressen**. Hier wird alles gegeben, geschrieben, was geht. Vögel, Säuger, speziell Wildbienen, Schmetterlinge und ganz allgemein Insekten bekommen endlich mal was zwischen Schnäbel, Kiefer und in den Rüssel. Wir erklimmen die Spitze vom Eisberg der bekannten Daten und tauchen ab bis zu seinem Grund in die Welt der Unbekannten. Falls jemand Lust auf Exoten hat, vergeht ihm beim Lesen der Appetit. In diesem Teil findet jeder nie gesehene harte Fakten für heimische Vielfalt. **Menschengemachte Katastrophen** heißt der nächste Teil. Er zeigt, wie aus harmlosen Exoten schädliche invasive

Neophyten werden und vor allem, wer diese Entwicklung fördert und somit zu den Treibern des Artensterbens gehört. Und nicht nur die fatale Liebe zu Exoten, sondern auch der hausgemachte Klimawandel fordern ihren Preis. **Wildgehölzpraxis** heißt es dann. Auch dazu viel Neues: Soll man den Heckenchnitt kleinhäckseln oder liegen lassen? Welche Pflanzgröße ist die beste für die Zukunft? Das folgende Kapitel nennt sich schlicht **Artenportraits**, was eine ziemliche Untertreibung ist. Zum Schluß **Wider(nur)Worte**. Da geht es um die Zukunft. Wir wollen, dass sie artenreich und vielfältig ist. Eine biodiverse Landschaft soll es sein. An jeder Stelle. Deshalb ist aufgeschrieben, wie sich Landwirtschaft, Forstwirtschaft, der Siedlungsraum und Naturschutz ändern müssen.

Wildgehölze ist so umfangreich und schwer, dass man jemanden, der nicht der eigenen Meinung ist, damit erschlagen kann. Aber das ist unnötig. Es zählen die besseren Argumente, Wissen statt Bauchgefühle. Deshalb: Erschlagen Sie lieber gegnerische Meinungen mit der Wucht von Fakten. Man wird über **Wildgehölze** reden. Denn einfach daran vorbei gehen, wird man nicht können.

Es ist noch nicht zu spät und wir wissen genug, um das Richtige tun und das Falsche lassen können. In **Wildgehölze** stecken nicht nur jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit heimischen Pflanzen, sondern eben auch Faszination und grenzenlose Liebe zur Natur. Ausführlicher, besser, klarer haben Sie das noch nicht gelesen. Die Autoren versprechen, dass die Zukunft wildgehölzreich sein wird. Wieder.

Eine Buch-Seitenvorschau auf <https://shop-naturgarten-verlag.de>

Reinhard Witt/ Katrin Kaltfofen:
Wildgehölze. Heimische Gehölze für Gärten und andere Freiflächen Verlag Naturgarten, Regensburg 2025.
624 Seiten, 1143 Fotos. Zahlreiche Tabellen. Format 210 x 278 mm, gebunden. In D: € 69,95; in EU: € 75,00; in CH: € 80,00. ISBN 978-3-9818573-6-8.

Erhältlich nur bei www.naturgarten-verlag.de Email: anfrage@buchshop.de.